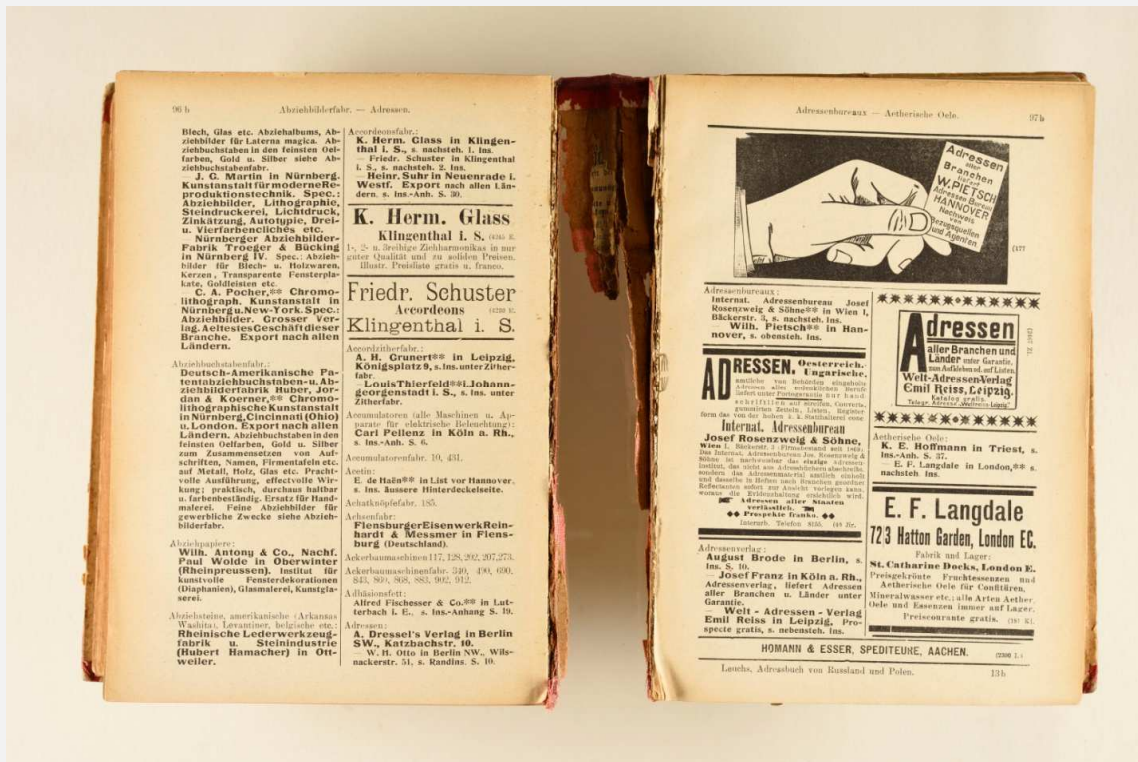


Wir danken Frau Christine Silbermann aus Nürnberg  
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



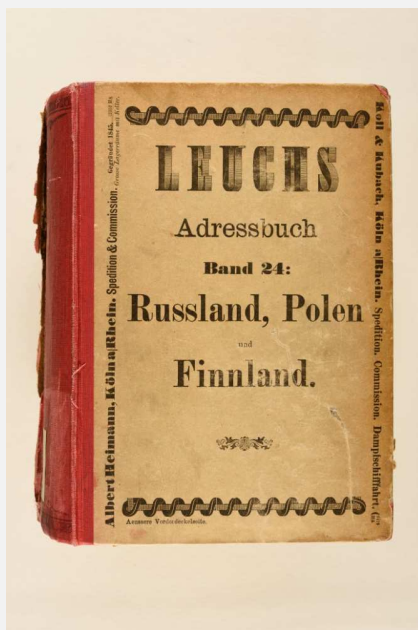
## Ein grundlegendes und umfassendes Handbuch zur Handelsgeographie aus Nürnberg

Adressbuch aller Länder der Erde der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer etc. etc.: zugleich Handelsgeographie, Produkten- und Fabrikaten-Bezugsangabe, Band 24: Russland, Polen und Finnland. 7. Ausg. Nürnberg: Verlag von C. Leuchs & Co., 1902/07  
Var. 8. 1974(24)

1877 wird in einem Verzeichnis der im Nürnberger Verlag C. Leuchs & Co. erschienenen Werke die Geschichte des mehrbändigen Adressbuchs folgendermaßen beschrieben: „Gleich nach der Schlacht von Leipzig [1813] und der darauf folgenden Beseitigung des Continental-Systems begannen wir mit der Herausgabe eines Adressbuchs der Kaufleute und Fabrikanten aller Länder der Erde. Es war dies das erste Gesamt-Adressbuch, das in Deutschland erschien, und sich die letzten 60 Jahre trotz vieler (verunglückter) Nachahmungen in immer neuen vergrößerten Ausgaben erhielt. Die erste Ausgabe war 2 Bände stark, die ferneren vergrößerten sich auf 6, 12, 24 und die letzten auf 31 Bände“. Bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein sollte das nach Ländern geordnete Nachschlagewerk sogar auf mehr als 40 Bände und ein „General-Ortsregister“ anwachsen. Die grundlegende Bedeutung des Verzeichnisses mit Adressen von in Handel und Gewerbe tätigen Personen und Betrieben belegen die zahlreichen Neuauflagen genauso wie die vielen in deutschen Bibliotheken erhaltenen Exemplare. Das ambitionierte und Vollständigkeit anstrebende Verzeichnis entstand im Verlagshaus einer Nürnberger Familie, die sich auf Handlungswissenschaften spezialisiert hatte. Johann Michael Leuchs (1762-1836) kam als wißbegieriger Lehrling 1774 nach Nürnberg und nutzte die Bibliothek seines Lehrherrn zum Studium der Philosophie und Theologie. Nach Reisen durch Europa kehrte er 1784 nach Nürnberg zurück und

widmete sich zunehmend der Handelswissenschaft: „Er schaffte sich alle Bücher über diesen Gegenstand an, gieng sie durch, und fand, wie viel ihr noch als Wissenschaft fehle. Hieraus entstand der Vorsatz, ein neues System darüber zu verfertigen, den er auch realisirte. ... Er ... schrieb seit 1794 eine Zeitschrift für Kaufleute und errichtete mit Anfang des Jahres 1795 eine Academie = Lehr = und Pensions=Anstalt der Handlung, zu welcher sich sogleich 6 Zöglinge fanden“, berichtet im Jahr 1805 Christian Conrad Nopitsch im „Nürnbergischen Gelehrten-Lexikon“. 1791 veröffentlichte er eine „Allgemeine Darstellung der Handlungswissenschaft“, seit 1794 gab er die „Allgemeine Handlungs-Zeitung“ heraus. In erster Auflage erschien 1815 das „Adressbuch der jetzt bestehenden Kaufleute und Fabrikanten in Europa“, mit der er den Grundstein zum Erfolg seines Verlags legte. Sein Sohn Johann Carl Leuchs (1797-1877) trat in die Fußstapfen seines Vaters und führte nach dessen Tod den Verlag weiter, in dem er auch die meisten seiner rund 100 Arbeiten zu technischen, merkantilen und ökonomischen Themen veröffentlichte.

Der vorliegende Band setzt sich aus drei getrennt gezählten Teilen zu den Ländern Russland, Polen und Finnland zusammen. Von den jeweiligen Regierungsbezirken ausgehend, wird eine Übersicht über die in den einzelnen Orten anässigen Gewerbe geboten. Nachgestellt sind zwei übergreifende Branchen- und Bezugsquellenregister in deutscher und französischer Sprache, die einen gezielten Zugriff auf Hersteller ermöglichen. Jeder der Bände bietet somit einen Überblick nicht nur über Handel und Gewerbe in einer Region zu einer bestimmten Zeit, sondern auch über die Vielfalt der hergestellten Produkte. Ebenso wertvoll für Forschungen zur Handelsgeschichte sind die umfangreichen Anhänge mit Werbeanzeigen, die zur Finanzierung des Handbuchs beitrugen. Der vorliegende, 1907 erschienene Band wurde 1924 von der Stadtbibliothek erworben; auf den ursprünglichen Nutzer verweist ein auf dem Fußschnitt angebrachter Stempel eines Betriebs von Théodore Houben in Belgien, „bedeutendste Fabrik von anerkannt besten Continue-Riemchen“.



### Schaden:

Der schon früher einmal reparierte Buchblock ist im hinteren Drittel gebrochen, ebenso die Rückeneinlage und der Geweberücken. Die Heftung des Buchblocks erfolgte mit Metallklammern auf Gaze, die Heftung hat sich zum Teil gelöst, die Gaze ist gerissen. Das holzhaltige Paier ist verbräunt, aber noch relativ gut erhalten.

### Behandlung:

Der Geweberücken und die Rückeneinlage müssen vom Buchrücken gelöst werden und der Buchrücken wird vom Klebstoff gesäubert. Die Lagen vor und nach dem Bruch werden nachgeheftet. Der Rücken wird neu abgeleimt und hinterklebt, erhält eine Hülse und eine neue Rückeneinlage. Das Gewebe wird passend unterlegt. Lockere Teile an Ecken und Kanten werden befestigt.

### Restaurierungskosten:

300.- Euro